



Darum ist TTIP gut für Deutschland

Fakten zum Transatlantischen Freihandelsabkommen

Das Freihandelsabkommen mit den USA bietet die Chance, gemeinsame Standards festzulegen – ob in der Technik, der Landwirtschaft oder beim Klimaschutz. Gleichzeitig eröffnet es neue Absatzmärkte für deutsche Unternehmen in den USA. Dadurch entstehen bei uns neue Jobs mit Zukunft.

- **Zusätzliches Wachstum.** Handelshemmnisse belasten vor allem kleine und mittlere Unternehmen. Fallen sie weg, können diese Betriebe neue Märkte erschließen. Das stärkt den Mittelstand in Deutschland.
- **Gleiche Standards.** Damit deutsche Elektrogeräte oder Maschinen im Ausland verkauft werden können, müssen sie den Vorschriften vor Ort entsprechen. Mit TTIP können Vorschriften und Normen angeglichen oder gegenseitig anerkannt werden. Was bei uns zugelassen ist, kann dann auch in den USA verkauft werden.
- **Mehr Exporte.** Unsere exportorientierte Wirtschaft braucht Zugang zu Absatzmärkten überall auf der Welt. Durch das Abkommen könnte sich z. B. die Ausfuhr von PKW aus der EU in die USA mehr als verdoppeln. Experten erwarten eine Zunahme der jährlichen Wirtschaftskraft in der EU um fast ein Prozent. Das sind rund 120 Milliarden Euro.
- **Neue Märkte schaffen neue Jobs.** Durch neue Märkte und mehr Absatz können mit TTIP in der EU bis zu 1,3 Millionen Arbeitsplätze entstehen. Auch wir profitieren: Deutschland kann mit bis zu 200 000 zusätzlichen Arbeitsplätzen rechnen.
- **Höhere Steuereinnahmen.** Experten erwarten neue Jobs, geringere Arbeitslosigkeit und höheren Umsatz. Die CDU geht davon aus, dass dann auch die Steuereinnahmen steigen. Das entlastet die Staatskasse.

Die USA sind nach China der wichtigste Handelspartner Deutschlands außerhalb der EU. Export und Import können durch TTIP weiter wachsen. Deutschland profitiert besonders vom gemeinsamen Abkommen.